



Geschäftsbericht FC Thun AG 01.07.2011 – 30.06.2012

Gemäss Aktienrecht besteht der Geschäftsbericht einerseits aus der Jahresrechnung mit dem Bericht der Revisionsstelle und andererseits aus dem eigentlichen Jahresbericht. Derselbe stellt den Geschäftsverlauf sowie die wirtschaftliche und finanzielle Lage der Gesellschaft dar. Zusammen mit dem Revisionsbericht ist der Geschäftsbericht spätestens 20 Tage vor der Generalversammlung am Sitz der FC Thun AG zur Einsicht für die Aktionäre aufzulegen. Wir bitten alle interessierten Aktionäre von ihrem Recht auf Einsicht Gebrauch zu machen. Zu diesem Zweck liegen die Jahresrechnung und der Bericht der Revisionsstelle ab sofort in der Geschäftsstelle auf. Der nachfolgende Jahresbericht gliedert sich wie folgt:

1. Rückkehr nach Europa

Bekanntlich hatten wir uns in der vorletzten Saison, für viele etwas überraschend, für die Ausscheidungsphase zur UEFA Europa League qualifizieren können. Und dort hat unser Fanion-Team in der Berichtsphase gegen Gegner aus Albanien, Italien und England wiederum viel Freude bereitet. Vllaznia Shkoder wurde in extremis eliminiert und gegen die scheinbar übermächtige US Palermo konnten wir uns gar für die Playoffs gegen den Stoke City FC qualifizieren. Dass uns danach die Tür für die Gruppenphase gegen diesen starken Premier-League-Club verschlossen blieb, änderte nichts an der sportlich und finanziell erfolgreichen Rückkehr nach Europa. Gleichzeitig konnten wir damit auch die neue *Arena Thun* gebührend international einweihen. Sie hat diesen Belastungstest erfolgreich bestanden; kleinere Mängel und Anfangsschwierigkeiten konnten in der Zwischenzeit weitgehend behoben werden. Fast ist der Courant normal in Thun Süd eingezogen. Allerdings gilt es immer noch, die operativen Strukturen zu optimieren und die gesellschaftsrechtlichen Voraussetzungen langfristig in die richtigen Bahnen zu lenken.

2. Erfolgsrechnung

Nachdem wir bereits die letzten drei Jahre jeweils mit einem kleinen Gewinn abschliessen konnten (Challenge League 2008/09: +CHF 39'000 und 2009/10: +CHF 13'000 sowie Super League 2010/11: +CHF 10'000), ist uns im abgelaufenen Jahr eine weitere Konsolidierung gelungen. Erneut konnte ein Gewinn von diesmal CHF 21'000 ausgewiesen werden. Unter Hinzurechnung der Abschreibungen von CHF 244'000 (Vorjahr 198'000) resultierte gar ein *Cashflow* von CHF 265'000 (Vorjahr 208'000). Der Gesamtertrag betrug CHF 7.334 Mio. (Vorjahr 6.657 Mio.). Er konnte also nochmals um 10% gesteigert werden (Vorjahr 56% [Aufstieg in ASL!]) und setzt sich wie folgt zusammen:

		<u>11/12</u>	<u>10/11</u>	<u>09/10</u>	<u>08/09</u>
• Eintrittsgelder	TCHF	0	1556	472	458
• Werbung und Sponsoring	TCHF	557	2187	1395	1586
• Übertragungsrechte	TCHF	1157	935	328	229
• Transfererlöse	TCHF	1368	547	470	331
• Warenhandel	TCHF	40	50	13	41
• Pachterlöse	TCHF	12	40	27	28
• Sonstige Betriebserträge	TCHF	342	366	382	1150
• <u>Kommerzielle Nutzungsrechte</u>	TCHF	<u>3858</u>	<u>976</u>	<u>1190</u>	<u>2007</u>
• Total Ertrag	TCHF	7334	6657	4277	5830

Seit der Zusammenarbeit mit der Arena Thun AG vereinnahmt dieselbe bekanntlich sämtliche Eintrittsgelder und den Grossteil der Marketingeinnahmen; daher sind diese beiden Positionen in der Rechnung der FC Thun AG gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 3.2 Mio. kleiner ausgefallen. Dafür haben wir für die der Arena Thun AG abgetretenen, kommerziellen Nutzungsrechte Erträge von knapp CHF 3.9 Mio. verbuchen können. Bislang wurden unter diesem Titel die ebenfalls vertraglich

vereinbarten Betriebsbeiträge der mit der Erstellung der Arena und des Panoramacenters betrauten Totalunternehmerin HRS vereinnahmt. Mit dem Bezug der Arena sind dieselben nun entfallen. Erfreulich ist die Steigerung der Übertragungsrechte um fast 24%; zumal für das laufende Jahr nochmals eine deutliche Zunahme erwartet werden darf! Ausserordentlich hoch ist der Transferertrag von CHF 1.368 Mio. Selbst nach Abzug des damit verbundenen Aufwandes von TCHF 370 verbleibt immer noch ein Transfergewinn von beinahe einer Million Franken! Dem Unternehmenserfolg von CHF 7.334 Mio. steht ein Ausgabentotal von CHF 7.313 Mio. (Vorjahr 6.6 Mio.) gegenüber. Es lautet im Detail wie folgt:

		<u>11/12</u>	<u>10/11</u>	<u>09/10</u>	<u>08/09</u>
• Materialaufwand	TCHF	404	442	264	282
• Personalaufwand Spielbetrieb	TCHF	4346	3390	2213	2127
• Personalaufwand Nachwuchs & Frauen	TCHF	912	538	419	567
• Personalaufwand Verwaltung	TCHF	39	406	360	456
• Abschreibungen	TCHF	244	198	62	1389
• Aufwand Spielbetrieb	TCHF	599	680	287	315
• Transferaufwand	TCHF	370	267	100	47
• Werbeaufwand	TCHF	16	323	206	195
• Warenwirtschaft	TCHF	0	40	12	27
• Miet- & Pacht aufwand	TCHF	23	17	31	40
• Verwaltungsaufwand	TCHF	165	202	182	207
• Sonstiger betrieblicher Aufwand	TCHF	75*	7	5	18
• Amateur- & Jugendfussball	TCHF	114	134	122	118
• Steuern	TCHF	5	3	1	1
• Total Aufwand	TCHF	7313	6647	4264	5791

*inkl. Finanzergebnis und a.o. Erfolg

Bei Gegenüberstellung des Gesamtertrages zum Gesamtaufwand resultiert der erwähnte Unternehmensgewinn von CHF 21'000 (Vorjahr 10'000). Dabei soll nicht unerwähnt bleiben, dass wir einerseits die Rückstellungen sicherheitshalber von TCHF 55 (Vorjahr) auf TCHF 204 erhöht und andererseits eine kurzfristige Ertragsumbuchung von TCHF 120 zu Gunsten der Arena Thun AG vereinbart haben. Ohne diese Korrekturen wäre unser Betriebsgewinn also entsprechend höher ausgefallen!

3. Bilanz

Bei den Aktiven weisen wir flüssige Mittel von CHF 267'000 (Vorjahr 58'000), Debitoren von CHF 798'000 (Vorjahr 733'000) und übrige Forderungen von CHF 132'000 (Vorjahr 101'000) aus. Unter Einschluss der aktiven Rechnungsabgrenzung von CHF 158'000 (Vorjahr 70'000) beläuft sich das gesamte Umlaufvermögen auf CHF 1'355'000 (Vorjahr 961'000). Dem steht ein Anlagevermögen von CHF 315'000 (Vorjahr 702'000) zur Seite. Daraus resultieren Aktiven von total CHF 1'670'000 (Vorjahr 1'663'000). Der markante Rückgang beim Anlagevermögen ist auf die nur noch mit CHF 100'100 aktivierten Spielerwerte zurück zu führen (Vorjahr CHF 453'000). Das Fremdkapital beläuft sich auf CHF 1'226'000 (Vorjahr 1'240'000) und ist mehrheitlich kurzfristiger Natur CHF 1'066'000 (Vorjahr 970'000). Aus der Differenz zwischen Aktiven und Fremdkapital ergibt sich das Eigenkapital von CHF 444'000 (1'670'000 ./ 1'226'000). Im Vorjahr belief es sich auf CHF 423'000 (CHF 1'663'000 ./ CHF 1'240'000). Es konnte also im Berichtsjahr erneut leicht erhöht werden und teilt sich wie folgt auf:

• Aktienkapital	TCHF	120
• Reserven	TCHF	295
• Gewinnvortrag	TCHF	8
• Reingewinn	TCHF	21
• Total Eigenkapital	TCHF	444

Als Folge dieser durchwegs guten Zahlen konnten wir auch die Eigenkapitalquote gegenüber dem Vorjahr leicht auf 26.6% steigern. Für eine im Profisport tätige Gesellschaft ist dieser sonst doch eher bescheidene Wert durchaus akzeptabel.

4. Wirtschaftlichkeit

Obschon wir in den letzten vier Jahren stets Gewinne ausweisen konnten, müssen wir uns dennoch bewusst sein, dass der Grat auf dem wir uns bewegen, schmal bleiben wird. Allerdings dürfte bei den Einnahmen noch Potential brach liegen. Vom mittlerweile auf über CHF 12 Mio. angewachsenen, konsolidierten Gesamtbudget, das wir zusammen mit der Arena Thun AG erwirtschaften, müssen dem Sport künftig unbedingt mehr Mittel zugeführt werden können. Sonst droht uns ein sportlicher Substanzverlust und damit die Gefahr der Relegation. Damit würde aber eine Negativspirale in Gang gesetzt, die nur schwerlich wieder gestoppt werden kann. Vor diesem Hintergrund bleibt eine enge Zusammenarbeit mit der Arena Thun AG unerlässlich. Hier ist der erste Schritt mit der Nomination eines deckungsgleichen Verwaltungsrates für beide Gesellschaften, mit Ausnahme der beiden Präsidenten, getan. Langfristig wird aber die Fusion dieser beiden operativ tätigen Gesellschaften unumgänglich werden.

Interessant ist übrigens auch der Budget-Vergleich „Lachen vs. Arena“:

<u>Direkt betroffene Erträge</u>		<u>Arena 11/12</u>	<u>Lachen 10/11</u>
• Eintrittsgelder	TCHF	0	1556
• Werbung und Sponsoring	TCHF	557	2187
• Warenhandel	TCHF	40	50
• <u>Kommerzielle Nutzungsrechte</u>	TCHF	<u>3858</u>	<u>976</u>
• Total direkt betroffener Ertrag	TCHF	4455	4769

Bei den von der Zusammenarbeit mit der Arena Thun AG direkt betroffenen Erträgen mussten wir gar einen leichten Rückgang von TCHF 314 hinnehmen!

<u>Nicht betroffene Erträge</u>			
• Übertragungsrechte	TCHF	1157	935
• Transfererlöse	TCHF	1368	547
• Pachterlöse	TCHF	12	40
• <u>Sonstige Betriebserträge</u>	TCHF	<u>342</u>	<u>366</u>
• Total nicht betroffener Ertrag	TCHF	2879	1888

Bei den nicht direkt betroffenen Erträgen konnten wir dagegen eine deutliche Steigerung um TCHF 991 erzielen!

<u>Direkt betroffene Aufwände</u>		<u>Arena 11/12</u>	<u>Lachen 10/11</u>
• Werbeaufwand	TCHF	16	323
• Warenwirtschaft	TCHF	0	40
• Personalaufwand Verwaltung	TCHF	39	406
• <u>Verwaltungsaufwand</u>	TCHF	<u>165</u>	<u>202</u>
• Total direkt betroffener Aufwand	TCHF	220	971

Beim direkt betroffenen Aufwand konnten wir dank der Zusammenarbeit TCHF 751 einsparen!

<u>Nicht betroffene Aufwände</u>			
• Materialaufwand	TCHF	404	442
• Personalaufwand Spielbetrieb	TCHF	4346	3390
• Personalaufwand Nachwuchs & Frauen	TCHF	912	538
• Abschreibungen	TCHF	244	198
• Aufwand Spielbetrieb	TCHF	599	680
• Transferaufwand	TCHF	370	267
• Miet- & Pacht aufwand	TCHF	23	17
• Sonstiger betrieblicher Aufwand	TCHF	75	7
• Amateur- & Jugendfussball	TCHF	114	134
• <u>Steuern</u>	TCHF	<u>5</u>	<u>3</u>
• Total nicht betroffener Aufwand	TCHF	7092	5676

Dagegen stieg der nicht direkt betroffene Aufwand um TCHF 1416, wobei diese Mehrkosten einzig dem Bereich Sport (v.a. ASL-Team und Nachwuchs) zu Gute kamen.

Vergleicht man alleine die von der Zusammenarbeit direkt betroffenen Positionen, so müssen wir zwar *Mindereinnahmen von TCHF 314* konstatieren, dafür konnten wir aber auch den *Aufwand um TCHF 751 reduzieren*. Mithin resultierte aus der Zusammenarbeit ein zwar positives, aber dennoch etwas enttäuschendes Delta von nur TCHF 437. Wie oben erwähnt, müssen wir in Zukunft alles daran setzen, diese Differenz massgeblich zu vergrössern.

5. Sport – Super League

Wir sind es nun gewohnt, als Kronfavorit für den Abstieg in die Challenge League gehandelt zu werden. Damit wissen wir inzwischen gut umzugehen. Denn die mindestens latent vorhandene Unterschätzung durch die Gegner wirkt sich gewiss nicht nachteilig aus. Immerhin konnten wir auch im Berichtsjahr wiederum den 5. Platz erreichen. Setzte man die erzielten Punkte noch in Relation zu den verfügbaren Mitteln, so müssten wir in Sachen Effizienz gar um den Schweizermeistertitel mitspielen können! Wiederum lagen nur zwei Grossclubs (FCB und YB) sowie die positiv überraschenden Clubs aus Luzern und Genf vor uns. Leider reichte es aber ganz knapp nicht für die erneute Qualifikation für die UEFA Europa League! Dennoch möchte ich der gesamten Mannschaft und ihrem Headcoach Bernard Challandes nochmals ganz herzlich zu dieser guten Leistung gratulieren! Und schliesslich haben wir auch in der Fair-Play-Trophy erneut brilliert. Zwar reichte es hauchdünn nicht zum wiederholten Gewinn, aber auch der zweite Platz hinter dem FC Basel lässt sich sehen und die damit verbundene Prämie von CHF 50'000 macht zusätzlich Freude.

6. Sport – Nachwuchs (Bericht von Daniel Maurer)

U21 (Rang 15)

Im Vergleich zur letzten, überdurchschnittlich erfolgreichen Saison, ist der heuer erzielte 15. Rang eine Enttäuschung! Ist nun aber alles schlecht? Gewiss nicht! Die U21 ist ein Ausbildungsgefäss und darf in der Analyse nicht nach der reinen Platzierung bewertet werden. Die Leistungsträger der letzten Saison erhielten die Chance, sich mit Teileinsätzen in der ersten Mannschaft weiter zu entwickeln; Kevin Bigler konnte gar den verletzungsbedingten Ausfall von Beni Lüthi erfolgreich „kompensieren“. Er wurde nicht nur zum Fixstarter in der ASL, sondern erhielt gar noch Aufgebote für die U20-Nationalmannschaft!

Die Umstrukturierung der Ersten Liga, mit nur einem Absteiger, schuf für unsere U21 die günstige Gelegenheit des gewollten Umbruchs mit dem Ziel der Verjüngung durch regionale Talente. Konstruktiv kritisch muss allerdings die athletische Basis und die Entwicklung unserer Talente hinterfragt werden; hier ist die Lücke zum Profikader noch zu gross. Handeln wir, um unsere gesteckten Ziele zu erreichen!

Future Team

Von der Idee zum Konzept. Nach der einjährigen Planungs- und Vorbereitungsphase, führen wir seit August 2011 ein Future Team: eine Konzeptmannschaft der regionalen Talentförderung im Bereich Formation für 17 bis 19-Jährige. Emotionaler Wert: zunehmend erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Region. Sportlicher Wert: Talente reifen zu Leistungsträgern in den oberen Amateurligen der Region. Erfolgskontrolle: Sechs Spieler schafften den Sprung in die U21 Ausgabe 2012/13!

U16 (Gruppe B, Platz 3)

Erneut wurden die Ziele aus Sicht der Resultate und der Entwicklung erreicht. Bravo! Im Sinne der Nachhaltigkeit unseres Schaffens, konnte für alle Spieler eine geeignete Lösung ihrer sportlichen Weiterentwicklung gefunden werden. Acht Spieler

wechselten ins U17 Team Berne, ebenso viele ins Future Team und vier Spieler wurden in ihre Stammvereine reintegriert.

U15 (Gruppe 2, Platz 3)

Nach der verpassten Qualifikation für die Gruppe 1, war es das Ziel, an der Spitze der Gruppe 2 eine dominierende Rolle zu übernehmen. Die fehlende Konstanz war ausschlaggebend, dass dies nicht überzeugend gelang. Das Potential blitzte zwar immer wieder auf und die gezielt geplanten Testspiele gegen die Top-Teams der U15 und die Leistungen an verschiedenen Turnieren bestätigten das auch. Die Nicht-Qualifikation für das U15 Nike-Cup-Finalturnier war für alle aber eine Enttäuschung. Positiv verlief die individuelle Entwicklung im Kader: 15 der 17 Spieler schafften den Sprung in die U16!

U14 (Gruppe 2, Platz 2)

Nach zuerst ernüchternden Resultaten in der Vorbereitung steigerte sich das Team von Spiel zu Spiel. Ruhig und gezielt wurde analysiert und entwickelt. Geringfügige Kadermutationen im Winter ergänzten die erfolgreiche Aufbauarbeit. In der Rückrunde agierte das Team erfreulich konstant und abgeklärt. Der Lohn für die gute Arbeit: Qualifikation für die Gruppe 1!

U13

Auf Augenhöhe mit den Besten im Kanton, resultierte in der Vor- und Rückrunde hinter den leicht konstanteren Teams aus Bern der 3. Platz. Die Direktbegegnungen waren aber immer hart umkämpft und ausgeglichen. In der Rückrunde wurde erstmals im Meisterschaftsmodus 11er-Fussball gespielt. Der Testlauf wurde ausnahmslos positiv bewertet. Erfreulich: Knapp die Hälfte der FC Thun U13-Junioren, sind Mitglieder der FVBJ-Kantonalauswahl.

U12

In der erstmals ganzjährig durchgeführten U12-Meisterschaft (bisher wurde sie nur in der Rückrunde ausgetragen) etablierte sich die Mannschaft erfreulich konstant an der Spitze. Regelmässige Vergleiche mit Spitzenclubs wie dem FC Basel oder dem FC Zürich oder gar Leistungsvergleiche an nationalen und internationalen Turnieren bestätigten diesen Trend. Wir sind gespannt, wie diese Erfolgsgeschichte weitergeht.

7. Sport – Frauen (Bericht von Daniel Maurer)

Frauen NLB (Aufstieg NLA)

Eine Saison früher als in der Drei-Jahres-Planung vorgesehen, schaffte das junge Team unter dem reaktivierten Cheftrainer Jean Luc Teyssier den sofortigen Wiederaufstieg. Der Grundstein wurde bereits in der Rückrunde der Abstiegssaison gelegt und zu Beginn der abgelaufenen Spielzeit gelang es, die Equipe mit jungen Spielerinnen aus der Region erfolgreich zu ergänzen. Hungrig und mit viel Elan setzte sich das Team in den Aufstiegsspielen durch und erreichte zudem noch den Cup-Halbfinal, wo frau aber gegen Kriens mit 0:4 scheiterte, nachdem zuvor im Viertelfinal der Meister aus Bern mit 2:1 ausgeschaltet wurde. Dem ganzen Team und seinen Betreuern sei an dieser Stelle nochmals zu den tollen Erfolgen gratuliert!

U18 Frauen Thun/Worb (Platzierungsrunde)

Verbessert, aber immer noch nicht gut genug! So fasst sich die Situation im Frauenspitzenfussball Niveau U18 Region Berner Oberland zusammen. Die Herausforderung geht mit erhöhten Ansprüchen des SFV in der neuen Saison weiter

und wird zum echten Prüfstein für die Zusammenarbeit mit den Vereinen in der gesamten Region.

8. Ausblick

Mit dem Fanionteam in der *Raiffeisen-Super-League*, der zweiten Mannschaft (ehemals U21) in der *Ersten Liga Classic* und den Frauen in der *Nationalliga A* sind wir wieder auf dem sportlichen Olymp angelangt. Mehr geht eigentlich nicht! Die *Finanzen* konnten wir seit Mitte 2008 in der Gewinnzone stabilisieren und die *Infrastruktur* bietet ebenfalls gute Voraussetzungen, um den eingeschlagenen Kurs zu halten. Noch fehlen uns aber die neben der Arena geplanten Trainingsplätze und der Garderobentrakt für den Nachwuchs. Allerdings beginnt sich auch hier langsam eine Lösung abzuzeichnen.

9. Abschied & Dank

It's time to say goodbye. Nachdem wir vor einem Jahr den Erneuerungsprozess mit dem Rücktritt von Rolf Glauser eingeleitet haben, gilt es nun diesen Weg konsequent weiter zu gehen. Daher werden *Markus Walther* (Delegierter Sport) und der Unterzeichnende an der kommenden GV nicht mehr zur Wiederwahl antreten. Damit kann der VR wie geplant verjüngt werden. Gleichzeitig wird nun auch die Zusammenlegung mit dem VR der Arena Thun AG vollzogen. Ich bin überzeugt, dass damit die Grundlage für eine erspriessliche Zusammenarbeit gelegt ist und wünsche den neuen Verantwortlichen unter der Leitung des designierten Präsidenten Markus Lüthi (bisher Vizepräsident) alles Gute und viel Erfolg. Ebenso danke ich meinen beiden Kollegen im (alten) Verwaltungsrat ganz herzlich für die stets angenehme und zielführende Zusammenarbeit und ihren unermüdlichen Einsatz. In den Dank schliesse ich alle Funktionäre und Mitarbeitende des FC Thun sowie die Sponsoren, Donatoren und Behörden mit ein. Und dann bedanke ich mich bei unseren Zuschauern und all den echten Fans des FC Thun für ihren treuen Support. FC Thun 4 ever!

Thun, 04. September 2012

Markus Stähli, VR-Präsident